

2. Praktischer Teil D3 – Verkürzte Zusammenfassung

2.1 Blasinstrumente

2.1.2 Tonleitern

Alle Dur- und parallelen Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) sind auswendig mit dem Grunddreiklang im fließenden Tempo einzustudieren. Der gut spielbare Tonumfang des Instruments ist dabei auszunutzen. Die **chromatische Tonleiter** ist ebenfalls auswendig einzustudieren. Schwerpunkt bilden die Molltonleitern und die chromatische Tonleiter.

Das Tempo für das Tonleiterspiel in Achtelnoten (Viertel MM=120) dient als Anhalt und Orientierung, um gute oder sehr gute Ergebnisse zu erzielen. Die sich aus der Praxis ergebenden unterschiedlichen technischen Anforderungen an das jeweilige Instrument müssen berücksichtigt werden.

2.1.3 Vortragsstücke

Erarbeiten von musikalisch anspruchsvollen Vortragsstücken (**1 Selbstwahlstück und 1 Pflichtstück**) aus unterschiedlichen Stilepochen. (Optional auch mit Klavierbegleitung oder Play-Along möglich)

2.1.4 Blattspiel

Das Blattspiel ist ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Ausbildung. (Niveau eines Vortragstücks D2)

Zur Prüfung:

Theorie:

Schriftlicher Musiklehrtest mit Fragen und Aufgaben aus den wichtigsten behandelten Themen. Der Musiklehrtest beinhaltet ein Rhythmusdiktat, ein Melodiediktat und ein Hördiktat, bei dem Dur- und Mollendreiklänge bestimmt werden müssen.

Dauer: ca. 90 Minuten

Praktische Prüfung:

- Die vom Prüfungsausschuss festgelegten Tonleitern unter 2.1.2 auswendig mit Grunddreiklang
- Die chromatische Tonleiter auswendig
- Mindestens 2 Vortragsstücke Selbstwahl- und Pflichtstück (verschiedene Stilepochen)
- Blattspiel eines Vortragstückes aus dem Bereich D2 oder rhythmische Übungen

Prüfungsdauer: ca. 20-30 Minuten

Punktevergabe:

Tonleiter (allg. Beherrschung des Instrumentes)	20 Punkte
Pflichtstück	15 Punkte
Selbstwahlstück	15 Punkte
Blattspiel	10 Punkte
Gesamt	60 Punkte

2. Praktischer Teil D3 – Verkürzte Zusammenfassung

2.2 Schlagwerk

Es gibt zwei Schwerpunktgruppen: Kleine Trommel – Drum-Set und Stabspiel - Pauken

2.2.1 Inhalte für beide Schwerpunkt-Gruppen

- Wiederholung der wichtigsten Themen der D2-Stufe
- Effekt- und Akzentschläge
- Erarbeitung der Grund-Rudiments
- Erarbeiten verschiedener Stücke aus dem Rudimentbereich
- Erarbeiten von Literaturbeispielen aus der Orchester- oder Spielleutepraxis
- Erarbeiten leistungsgerechter Mallet-Etuden
- Pauken: Einstimmen der Pauken, Aufbau des Wirbels, Dämpfungen, leistungsgerechte Etuden
- Swing, Swing Stilistik, Ternäre Übungen
- Wiederholung der Standard-Rhythmen und der Rock-Pop Variationen auf dem Drum-Set (siehe D2)
- Das Blattspiel ist ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Ausbildung. Dazu können alternativ auch rhythmische Übungen verwendet werden.

2.2.2 Selbstwahlstück

Das Selbstwahlstück sollte möglichst verschiedene Taktarten und Elemente der behandelten Themen (siehe Pflichtstück) beinhalten. Bei der Auswahl des Stücks müssen die rhythmischen wie technischen (Dynamik, Tempo, Akzente) Anforderungen dieser Leistungsstufe Berücksichtigung finden.

2.2.3 Kleine Trommel – Drum Set (Hauptinstrument) / Stabspiel – Pauken (Nebenfach)

2.2.3.1 Pflichtstücke Kleine Trommel

Der Schlagzeuger muss das geforderte Pflichtstück des Landesverbandes auf der kleinen Trommel vortragen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Themeninhalte in allen Lehrgängen im Kern ähnlich aufgebaut und entsprechend durchgeführt werden. Des Weiteren ist nach wie vor Locken zum Großen Zapfenstreich (Solotrommel) Pflichtstück auf der kleinen Trommel. Das Drum Set ist ebenfalls Schwerpunktinstrument. Im Spielleutebereich kann jedoch davon abgewichen werden. Jedoch müssen die Standard-Rhythmen (siehe D2) auf dem Drum-Set gespielt werden. Lediglich die entsprechenden Swing Etuden (ternäre Übungen / Readings) können alternativ auf der kleinen Trommel vorgetragen werden.

2.2.3.2 Pflichtrhythmen auf dem Drum-Set

- Erarbeitung von folgenden Rhythmen: Rock und Pop Variationen, Standard-Rhythmen, Walzer, Langsamer Walzer, Jazz-Waltz, Polka, Marsch, Foxtrott, Slow Fox, Shuffle, Twist, Blues, Slow Rock, Disco, Tango (siehe D2)
- Lateinamerikanische Tänze: Cha-Cha, Samba, Rumba, Beguine, Bossa Nova, Mambo
- Swing/Swing-Stilistik/ Ternäre Übungen / „Vorbereitungen“ für Bläser-Einwürfe etc.

2.2.3.3 Stabspiele (Nebenfach)

Liegt der Schwerpunkt bei der kleinen Trommel, so ist das Stabspiel Nebenfach. Die Anforderungen sind dementsprechend festgelegt.

- Erarbeiten eines kurzen, leistungsgerechten Selbstwahlstücks auf Mallets (Stabspiele)

2.2.3.3 Pauken (Nebenfach)

Erarbeiten eines kurzen, leistungsgerechten Selbstwahlstücks / Etüde für Pauken (Inklusive Einstimmen der Pauken!)

2. Praktischer Teil D3 – Verkürzte Zusammenfassung

2.2.4 Stabspiel – Pauken (Hauptinstrument)/ Kleine Trommel - Drum Set (Nebenfach)

Liegt der Schwerpunkt bei den Stabspielen / Pauken, so ist die kleine Trommel / Drum Set Nebenfach. Die Anforderungen sind dementsprechend festgelegt:

2.2.4.1 Pflichtstück / Selbstwahlstück

Der Schlagzeuger mit Hauptfach Stabspiel / Pauke kann sich aus den vorgegebenen Pflichtstücken eines aussuchen. Wählt er das Pflichtstück für das Stabspiel muss er zwingend ein Selbstwahlstück auf der Pauke vortragen und umgekehrt. So sollen beide Hauptinstrumente gleichwertig zur Geltung kommen.

Auf der Pauke ist das Einstimmen elementarer Bestandteil der Ausbildung. In der Prüfung muss der Schlagzeuger die Pauken selbstständig, nach Gehör, also ohne Stimmgerät, einstimmen. Ein Referenzton wird ihm durch einen Prüfer auf dem Stabspiel oder einem Klavier vorgegeben. Die weiteren benötigten Töne muss der Schlagzeuger nach Gehör und Intervall zum Referenzton einstimmen (ohne weitere Tonvorgabe).

Auf den Stabspielen ist das Spiel mit vier Schlegeln nicht erforderlich. Ein Vortragsstück für zwei Schlegel muss im dementsprechenden Schwierigkeitsgrad gewählt werden.

2.2.4.2 Tonleitern

Alle Dur- und Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) sind über 2 Oktaven auswendig mit dem Grunddreiklang im fließenden Tempo einzustudieren. Die **chromatische Tonleiter** ist über das gesamte Instrument einzustudieren.

Das Tempo für das Tonleiterspiel in Achtelnoten soll bei Viertel MM=120 liegen. Die sich aus der Praxis ergebenden unterschiedlichen technischen Anforderungen an das jeweilige Instrument müssen berücksichtigt werden.

2.2.4.3 Kleine Trommel (Nebenfach)

Ist das Hauptfach Stabspiel / Pauken, so ist die kleine Trommel Nebenfach.

Erarbeiten eines kurzen, leistungsgerechten Selbstwahlstücks / Etüde.

2.2.4.4 Kleinpercussion

Handhabung und Erklärung der gebräuchlichsten Percussioninstrumente sowie das Einstudieren unterschiedlicher Rhythmusmuster (Claves, Triangel, Maracas, Cabassa, Agogo Bells, Cow Bell, Guiro, Schellenkranz, Shaker).

2. Praktischer Teil D3 – Verkürzte Zusammenfassung

Zur Prüfung:

Theorie:

Fragen aus den behandelten Themen sind im Musiklehrtestbogen schriftlich zu beantworten.

Dauer: ca. 1–1,5 Stunden

Praktische Prüfung: Kleine Trommel – Drum Set (Hauptinstrument)

- Pflichtstücke auf der KLEINEN TROMMEL (das vom Landesverband vorgegebene Pflichtstück) zzgl. Solo Trommel „Locken zum Großen Zapfenstreich“
- Pflichtrhythmen: Standard-Rhythmen inkl. Lateinamerikanische-Tänze und Swing-Stilistik (Bläser-Einwürfe etc.) - Spielleute müssen die Anforderungen/Rhythmen aus dem D2 vortragen
- Selbstwahlstück (kleine Trommel oder Drum-Set ggf. mit Play-Along)
- Blattspiel
- Stabspiel: kurzes, leistungsgerechtes Selbstwahlstück
- Pauken: kurzes, leistungsgerechtes Selbstwahlstück/Etüde

Prüfungsdauer: ca. 45 Minuten

Punktevergabe Kleine Trommel/Drum-Set (Hauptinstrument) - Stabspiel/Pauken (Nebenfach):

Pflichtstück	30 Punkte
Selbstwahlstück (Snare oder Drum Set)	10 Punkte
Blattspiel	10 Punkte
Stabspiel (Nebenfach)	5 Punkte
Pauken (Nebenfach)	5 Punkte
Gesamt	60 Punkte

Praktische Prüfung: Stabspiel – Pauken (Hauptinstrument)

- Ein Pflichtstück aus den vom Landesverband vorgegebenen auswählen und vortragen. Ist das Pflichtstück für Stabspiel gewählt, muss das Selbstwahlstück auf der Pauke vorgetragen werden.
- Pauken müssen nach Gehör eingestimmt werden mit einem Referenzton. Die weiteren benötigten Töne muss der Schlagzeuger nach Intervallen selbstständig einstimmen.
- Tonleitern: Alle Dur und Moll Tonleitern mit Grunddreiklang über zwei Oktaven. Chromatische Tonleiter über 2 Oktaven in Achtelnoten (Viertel MM=120)
- Nebenfach kleine Trommel: kurzes, leistungsgerechtes Selbstwahlstück/Etüde
- Kleinpercussion

Prüfungsdauer: ca. 45 Minuten

Punktevergabe Stabspiel / Pauken (Hauptinstrument) – kleine Trommel / Drum Set (Nebenfach):

Pflichtstück	20 Punkte
Selbstwahlstück	15 Punkte
Tonleitern	15 Punkte
Kleine Trommel (Nebenfach)	5 Punkte
Kleinpercussion	5 Punkte
Gesamt	60 Punkte